

NEWSLETTER 01/2024



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

seit Ende Januar können im neuen online-System des Landwirtschaftsministeriums LEADER-Förderanträge gestellt werden. Es wird zwar noch etwas dauern, bis die Bewilligungsstelle alle Anträge abgearbeitet hat, die seither eingegangen sind, und alle neuen Projekte einen Zuwendungsbescheid erhalten haben, aber: die aktuelle Förderphase hat endlich offiziell Fahrt aufgenommen!

Nach der ersten Projektfreigabe in unserem Entscheidungsgremium Ende März können wir bereits über Erfahrungen mit dem online-System IBALIS berichten, näheres dazu entnehmen Sie dem Artikel auf der nächsten Seite.

Damit steht den Projektanträgen in unserer LAG nichts mehr im Weg und wir freuen uns, in Kürze die ersten Projektstarts zu feiern – um welche Projekte es sich dabei drehen könnte, sehen Sie auf den folgenden Seiten. Für den kommenden Projektauftrag zur Sitzung des Gremiums im Juli berät das LAG-Management auch schon fleißig, denn das Interesse an einer Förderung ist nach wie vor sehr hoch in unserer Region.

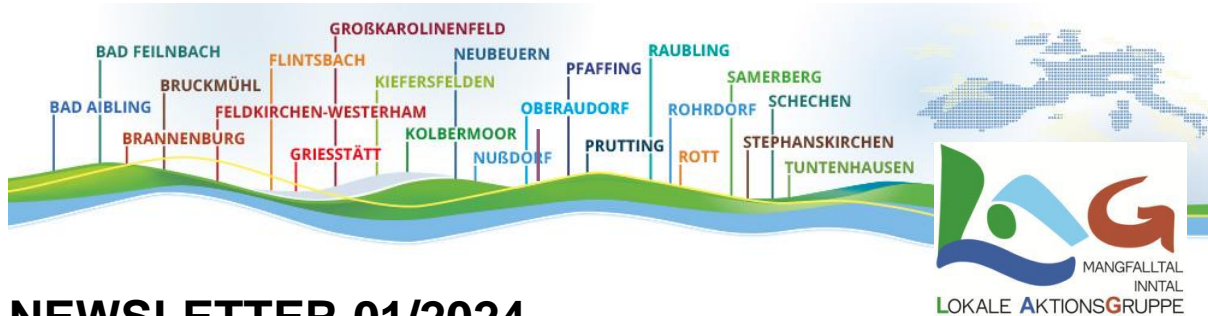
Haben Sie selbst auch eine Projektidee und benötigen Fördergelder? Melden Sie sich beim Management der LAG Mangfalltal-Inntal!

Wir wünschen Ihnen nun eine anregende Lektüre dieses Newsletters, wie immer finden Sie die aktuellen Vorgänge und Informationen auf unserer Internetseite unter www.lag-mangfalltal-inntal.de.

Ihr
Anton Wallner
1. Vorsitzender der LAG Mangfalltal-Inntal

Ihre
Gwendolin Dettweiler
LAG-Managerin





NEWSLETTER 01/2024

Neues Verfahren für Projekte in der LAG

Um dem Entscheidungsgremium ein LEADER-Projekt vorzustellen, hat das für LEADER zuständige bayerische Landwirtschaftsministerium ein neues Verfahren vorgegeben: die Antragstellenden müssen auf einen auf der Internetseite veröffentlichten Projektaufruf der LAG antworten, in dem sie die Projektbeschreibung fristgerecht beim LAG-Management einreichen. Dies soll es für alle Menschen in der Region transparenter ermöglichen, einen Projektantrag einzureichen.

Die ersten Projektträger und Projektträgerinnen haben diesen vorgezogenen Schritt mit Bravour gemeistert und Mitte März fristgerecht auf den Aufruf geantwortet. Damit konnte das LAG-Gremium über fünf neue Projekte beraten und gab diese anschließend alle zur Förderung frei.

Ein neuer Projektaufruf ist für Mitte Juli veröffentlicht. Bitte kontaktieren Sie in jedem Fall VORAB das LAG-Management, wenn Sie eine Projektidee einreichen möchten. Exakt drei Monate haben die Projektträgerinnen und -träger nach der Sitzung des Entscheidungsgremiums Zeit, dann muss der Antrag im neuen digitalen System IBALIS eingereicht sein.

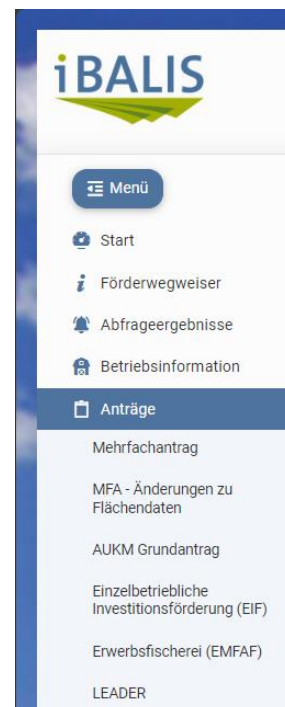
Erste Erfahrungen mit digitaler Antragstellung

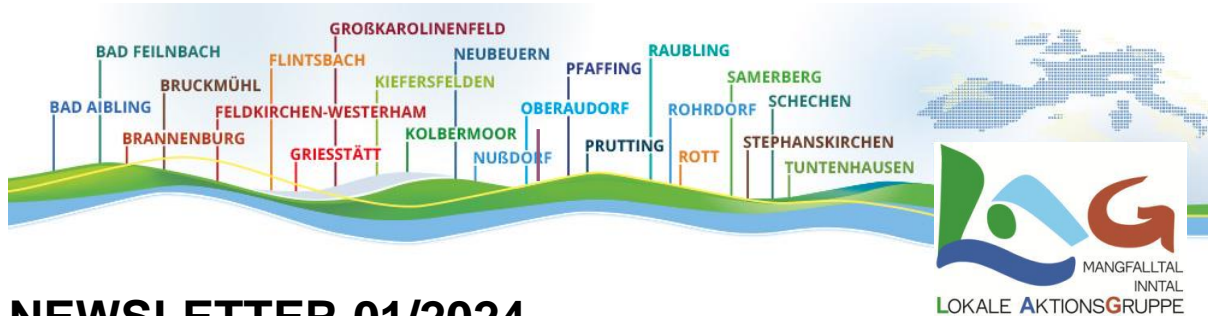
Die Digitalisierung schreitet voran, auch bei LEADER. Seit Beginn dieser Förderphase ist die Antragstellung am AELF Rosenheim – wie in allen anderen mit LEADER betrauten Landwirtschaftsämtern – nur noch digital möglich.

Darüber freut sich das LAG-Management: nach eigenen Erfahrungen bei der Antragstellung der Projekte „LAG-Management 2023-2027“ und „Unterstützung Bürgerengagement“ funktioniert das System einfach, klar und verständlich. Ein grüner hochgereckter Daumen bestätigt jeweils, dass eine Seite vollständig ausgefüllt ist, ein roter, nach unten weisender Daumen zeigt, dass noch etwas fehlt. Abgesendet werden kann ein Antrag nur, wenn alle Unterlagen vollständig hochgeladen sind.

Diese Aspekte helfen bei der digitalen Antragstellung:

- Voraussetzung: beantragte IBALIS-Nummer ist vorhanden
- Zwischendrin immer wieder speichern
- Nötige Anhänge anhand der vom Ministerium zusammengestellten Liste (https://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/agrarpolitik/dateien/leader_anlagenubersicht.pdf) nummeriert parat auf dem Rechner vorhalten; gerne vorher mit dem LAG-Management besprechen, welche Anhänge nötig sind
- Zur Sicherheit: Sendebestätigung ablegen





NEWSLETTER 01/2024

Antragstellende, die Unterstützung benötigen, können sich gerne mit dem LAG-Management in Verbindung setzen.

Ein Hinweis aus dem Ministerium: Anträge, die mit leeren Seiten hochgeladen werden bzw. mit eingefügten Kommentaren, dass fehlende Unterlagen nachgereicht würden, werden nicht anerkannt. Offensichtliche Versehen können jedoch im Nachgang korrigiert werden.

Wird ein Antrag nicht fristgerecht drei Monate nach der Gremiumssitzung eingereicht, muss das Gremium das Projekt erneut behandeln.

Erste Projekte der aktuellen Förderperiode

Das Entscheidungsgremium der LAG Mangfalltal-Inntal tagte Mitte März erstmals in der neuen Förderphase und gab fünf sehr unterschiedliche Projekte zur Förderung frei. Das Gremium diskutierte rege, ordnete alle Projekte in die Entwicklungsstrategie der LAG ein und empfahl alle zur Förderung. Folgende Vorhaben haben die jeweiligen Projektträgerinnen und -träger fristgerecht beantragt:

Themenweg am Auerbach

Der „Themenweg am Auerbach“ kommt aus der Mitte der Bürgerinnen und Bürger in Oberaudorf, so stellte die Leiterin der Tourist-Info, Martina Schweinsteiger, dem Gremium in Vertretung der Gemeinde das Projekt vor. Mithilfe interaktiver Mitmachstationen entlang des Weges sollen künftig die facettenreichen Geschichten rund um den Bach erzählt werden. In Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen bewahren die Macher hierdurch das regionale Wissen und machen es gleichermaßen für Einheimische und Gäste zugänglich – ein kultureller Gewinn für alle Altersgruppen und die Natur.



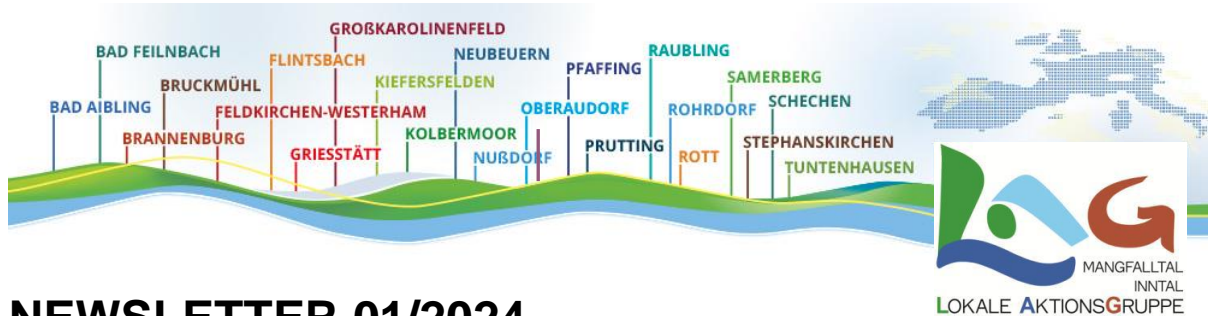
Ertüchtigung der Bergrettungswache Oberaudorf-Kiefersfelden

Die geplante Erweiterung der Bergrettungswache Oberaudorf-Kiefersfelden soll mit einem wetterunabhängigen Übungsraum die Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort verbessern. Diese Maßnahme trägt nicht nur zu einer besseren Ausbildung bei, sondern ermöglicht auch die vielfältigere Nutzung des bestehenden Schulungsraums für andere Bildungsveranstaltungen und verbessert damit die künftigen Einsätze der Bergwacht.

Unterstützung Bürgerengagement

Das ehrenamtliche Engagement in der Region Mangfalltal-Inntal wird vielerorts großgeschrieben. Manchmal fehlt jedoch ein wenig Kleingeld, um das Ehrenamt lebenswert bzw. am Leben zu erhalten.





NEWSLETTER 01/2024

Hier greift der Kleinprojektfonds für die freiwillige Arbeit, den die LAG bereits in der letzten Förderphase aufgelegt hatte. LEADER ermöglicht es der LAG, diese Kleinprojekte unbürokratisch zu unterstützen, wenn der Fonds bewilligt ist.



Neubau Vereinsheim GTEV Almarausch Ostermünchen

Ein neues Trachtenheim steht beim GTEV Almarausch Ostermünchen schon lange auf dem Programm, nun ist der Wunsch in greifbare Nähe gerückt. Der Verein benötigt schlicht mehr Platz für die Gautrachtenproben, die Jugendarbeit und den Austausch mit anderen Vereinen im Ort und mit Trachtenvereinen im Gau und darüber hinaus. Neben der Förderung planen die Trachtler, intensiv selbst mit Hand anzulegen, um ihr neues Heim erschwinglich zu halten.

Moderne Segelflugausbildung in Tuntenhausen

Der Fliegerclub Condor Antersberg möchte künftig eine modernere Segelflugausbildung in Tuntenhausen ermöglichen. Mittels eines neuen Flugsimulators sind auch im Winter und bei schlechtem Wetter Ausbildungseinheiten durchführbar, wobei zusätzlich CO₂ eingespart wird. Ein modernes Schulungsflugzeug ergänzt die Ausbildungsaktivitäten des Vereins, der damit eine engere Zusammenarbeit mit lokalen Bildungseinrichtungen anstrebt.

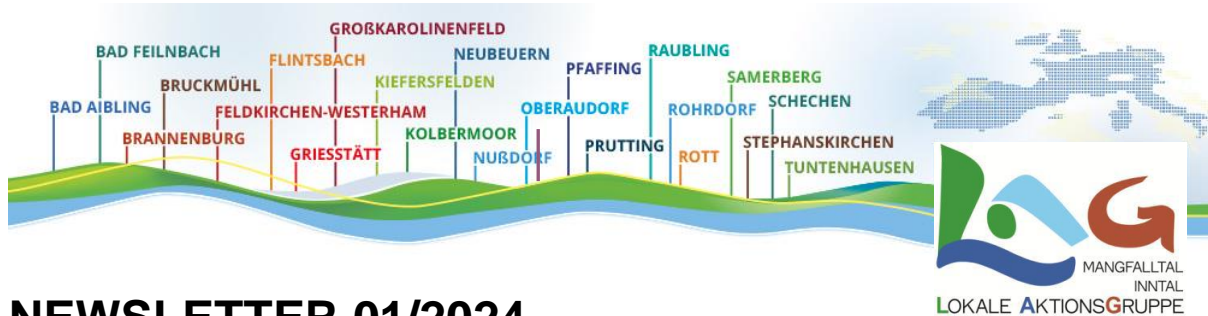


Projekte der letzten Förderphase – DEADLINE der Umsetzung: 31.12.2024

Sukzessive werden die Projekte der letzten Förderperiode abgeschlossen. Derzeit berät das LAG-Management dementsprechend viel zu Auszahlungsanträgen, Endverwendungsnachweisen und den dafür einzureichenden Unterlagen. Begleitet wird dies von den sogenannten Inaugenscheinnahmen vor Ort durch das Landwirtschaftsamt Rosenheim.

Spätestens am 31.12.2024 müssen die Projekte abgeschlossen und die Rechnungen bezahlt sein, damit die LEADER-Förderung komplett ausbezahlt werden kann. Abzurechnen sind die Projekte bei der Förderstelle im Landwirtschaftsamt Rosenheim spätestens bis Mitte 2025.

Je eher die Projekte abgeschlossen und abgerechnet werden können, desto besser kann die Förderstelle die Arbeit bewerkstelligen und die Arbeitszeit auf die neue Förderperiode richten. Aus diesem Grund richten wir die Bitte an alle Projektträger: warten Sie nicht bis zur letzten Sekunde!



NEWSLETTER 01/2024

Neues Studierendenseminar „Kommunal- und Landentwicklung“ in der Region



Die Studierenden bekommen in diesem Praxisseminar der Technischen Universität München die Aufgabe, in Gruppen einen unvoreingenommenen Blick auf Fragestellungen der Kommunen zu werfen und kreative Lösungsansätze dafür zu entwickeln.

In diesem Jahr haben sich auf den Aufruf der für dieses Seminar kooperierenden LAGs Mangfalltal-Inntal und Chiemgauer Seenplatte, Fragestellungen einzureichen, die die Gemeinden Stephanskirchen, Prutting, Pfaffing, Bad Endorf und Babensham gemeldet.

Zum Auftakt trafen die Studierenden Ende April in Stephanskirchen erstmals auf die Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen, die ihnen die Fragestellungen vorstellten. Anschließend ging es mit dem Bus in die jeweiligen Gemeinden, um die Orte konkreter zu besichtigen. Nun sind die Studierenden dran, ihre Ideen zu Lösungsansätzen auszuarbeiten. Diese werden Anfang Juli in Bad Endorf den Kommunen präsentiert.

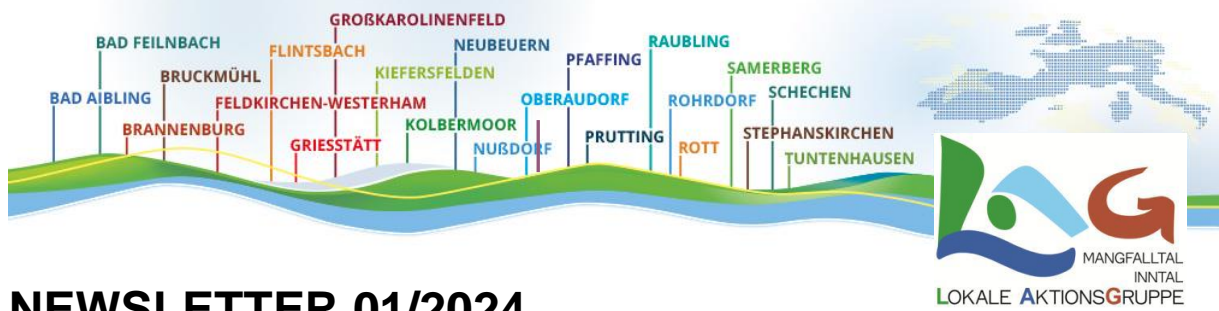
Bereits im letzten Jahr durfte die LAG Gastgeber für das Seminar der TU München sein, damals gemeinsam mit der im Westen benachbarten LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land.

Jahrestagung Kompetenznetzwerk Bayern Regional



Über 45 Vertreterinnen und Vertreter von bayerischen Regionalmanagements, Lokalen Aktionsgruppen und ILE-Gruppen trafen sich im April im Landkreis Weilheim-Schongau zur Jahrestagung des Kompetenznetzwerks Bayern Regional, in dem die LAG seit einigen Jahren Mitglied ist. Thematisch stand die Tagung unter dem Motto Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

Nach informativen Inputreferaten und einem Workshop begaben sich die Teilnehmenden ins Radom nach Raisting zu einer kurzweiligen Führung über die Anfänge der modernen Kommunikation. Natürlich war ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt des Treffens der Austausch und die Vernetzung der Regionalmanagerinnen und Regionalmanager untereinander.



NEWSLETTER 01/2024

Grenzüberschreitende Almführer Ausbildung 2.0

Almen sind im Bayerisch-Tiroler Grenzraum eine gewachsene Lebens- und Wirtschaftsform, die seit Jahrhunderten Teile der Bergwelt prägen. Die Almwirtschaft aber auf eine reine Form der Tierhaltung zu reduzieren, fasst den Gedanken zu kurz. Genau dort setzt der Almführerlehrgang an, den die Euregio Inntal gemeinsam mit den Partnern TVB Kufsteiner Land, Chiemsee-Alpenland-Tourismus, der Regionalentwicklung Oberland sowie der LAG Mangfalltal-Inntal zum zweiten Mal nach 2017 auf den Weg bringt.



© TVB Kufsteiner Land

Die Berg-, Wander- und Naturführer/-innen sollen die Möglichkeit haben, Gästen das Konstrukt „Alm“ zu erklären – in seiner ganzen ökonomischen, ökologischen und soziokulturellen Bedeutung. Im Lehrgang liegt der Fokus auf Biodiversität, Klimawandel und Konfliktmanagement – denn alle Themenbereiche sind aktueller denn je. Die Teilnehmenden agieren als wichtige Multiplikatoren, die zum einen auf die Hintergründe und das Verständnis um die Almwirtschaft hinweisen und zum anderen für den Erhalt dieser langjährigen Tradition eintreten.

Grenzüberschreitendes Passivhaus-Seminar mit Exkursion

Passivhäuser gelten als die Zukunft des energieeffizienten Bauens. Um über die neuesten Entwicklungen und den Passivhaus-Standard in öffentlichen Gebäuden zu informieren, veranstalteten die Euregio Inntal und die KlimaWerkstatt Alpbachtal, gemeinsam mit Landkreis & Stadt Rosenheim, den LAGs Mangfalltal-Inntal und Chiemgauer Seenplatte sowie den Regionalmanagements Regio3, Regio-Tech, KUUSK und Kitzbüheler Alpen Ende April ein Webinar mit einer Exkursion zum Campagne Areal Reichenau in Innsbruck zu diesem Thema.



© Rainer Unger

Hinweis zum Datenschutz in der LAG

Alle Informationen zum Datenschutz in der LAG finden Sie hier: <https://www.lag-mangfalltal-inntal.de/datenschutzerklaerung.html>.